

Weil Gesundheit
eine gesunde
Umwelt braucht.

Umwelterklärung
2023



Für die deutschen Standorte
Ulm, Weiler, Blaubeuren

teva

Inhaltsverzeichnis

1.	Umweltdaten der drei Standorte auf einen Blick	3
2.	Vorwort.....	5
3.	Standortbeschreibung.....	6
3.1.	TEVA Global.....	6
3.2.	TEVA Deutschland.....	7
3.3.	Unsere Marken.....	8
4.	Umweltbilanz.....	9
5.	Umweltaspekte.....	11
5.1.	Energie.....	11
5.2.	Wasser	13
5.3.	Abwasser	14
5.4.	Abfall.....	15
5.5.	Material	18
5.6.	Emissionen.....	22
5.7.	Flächennutzung.....	24
5.8.	Bauliche Veränderungen	24
5.9.	Indirekte Umweltaspekte.....	25
6.	Unsere Umweltschutzinitiativen	27
7.	Unsere Sozialkompetenz	29
7.1.	Soziale und gesundheitliche Angebote am Arbeitsplatz.....	29
7.2.	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	30
7.3.	Gesellschaftliches Engagement.....	30
8.	Unsere EHS-Politik	32
9.	EHS-Managementsystem.....	33
9.1.	Schulungsmanagement.....	33
9.2.	EHS-Compliance.....	33
9.3.	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und Mitarbeiterbeteiligung	34
10.	Umweltprogramm 2020-2022	35
11.	Erklärung des Umweltgutachters.....	41
12.	Abkürzungsverzeichnis	42
13.	Ansprechpartner	43

1. Umweltdaten der drei Standorte auf einen Blick

Absolute Kennzahlen	2020	Entw. in %	2021	Entw. in %	2022
Material					
Materialinput Produktion [t]	20.456	-9,6	18.491	4,0	19.234
davon Merckle [t]	20.123	-9,8	18.154	5,1	19.076
davon Biotech [t]	334	0,9	337	-52,9	158
Output Produktion [t]	15.926	-13,0	13.850	6,7	14.775
davon Merckle [t]	15.926	-13,0	13.849	5,8	14.659
davon Biotech [kg]	277	-28,7	198	-41,3	116
Wasser					
Wassereinsatz Gesamt [m³]	177.888	-0,9	176.337	26,0	222.124
davon Merckle "Operations" (inkl. techn. Gebäudeausrüstung) [m³]	130.293	-5,2	123.468	-2,4	120.514
davon "Sonstige" [m³]	15.024	-32,1	10.208	29,7	13.235
davon TPL [m³]	1.360	-20,2	1.085	-1,1	1.073
davon Biotech U37 [m³]	31.211	9,7	34.240	-14,6	29.229
davon Biotech Genesis [m³]			7.336	692	58.073
Energie					
Energieverbrauch Gesamt [MWh]	102.386	2,6	105.048	6,7	112.097
davon Merckle "Operations" (inkl. techn. Gebäudeausrüstung) [MWh]	71.026	-1,3	70.120	5,8	74.157
davon "Sonstige" [MWh]	5.361	12,3	6.019	-9,5	5.448
davon Fuhrpark [MWh]	11.209	9,5	12.277	3,6	12.725
davon TPL [MWh]	3.294	7,6	3.543	-4,0	3.400
davon Biotech U37 [MWh]	11.496	0,1	11.511	-32,2	7.803
davon Biotech Genesis [MWh]			1.577	443	8.564
Anteil erneuerbare Energien [MWh]	37.262	0,3	37.357	17,2	43.782
Eigenerzeugter Strom: PV-Anlage Ulm [MWh]	17	61	27	13	30
Eigenerzeugter Strom: BHKW Ulm + Weiler [MWh]	16.074	13,7	18.276	-44,2	10.194
Abfall ¹					
Abfallmenge [t]	3.276	-14,2	2.812	3,7	2.916
davon nicht gefährliche Abfälle [t]	3.105	-13,9	2.672	4,2	2.785
davon gefährliche Abfälle [t]	171	-18,3	140	-6,5	131
Emissionen ²					
Treibhausgase ³ [t CO₂e]	17.459	-0,3	17.415	-10,7	15.550
Emissionen in die Luft ⁴ [t]	23	7,0	24	-6,8	23
Flächenverbrauch					
Überbaute Fläche [m²]	86.341	0,00	86.341	0,24	86.547

¹ Berechnung der Abfälle, die aus der Produktions- und Verwaltungstätigkeit an den drei Standorten entstehen. Da dies für die Fertigarzneimittel zur Entsorgung nicht zutrifft, wurden diese nicht in die Kennzahlen einberechnet. Auch die Entsorgung des bei Kältemitteltyptausch, Wartung oder Umbau von Kälteanlagen abgesaugten Kältemittels ist nur indirekt beeinflussbar, da dieses als Dienstleistung von der Fachfirma mitgenommen und entsorgt wird. Daher wurde die Menge an abgesaugtem Kältemittel nicht in die Kennzahlen einberechnet.

² Einbezogen wurden die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Heizöl, Erdgas, Kraftstoff und aus der nach dem Stand der Technik unvermeidbaren Freisetzung von Kältemitteln, sowie die indirekten Emissionen aus dem Fernwärme- und Strombezug.

³ Enthält CO₂, CH₄ und N₂O-Emissionen.

⁴ Enthält SO₂, NOx und Staub-Emissionen.

Umweltdaten der drei Standorte auf einen Blick

Spezifische Kennzahlen:	2020	Entw. in %	2021	Entw. in %	2022
Material					
Produktion: Materialinput / Output [t/t]	1,28	3,95	1,34	-2,49	1,30
Merckle [t/t]	1,26	3,75	1,31	-0,73	1,30
Biotech [t/t]	1204,47	41,39	1703,02	-19,76	1366,45
Wasser					
Wassereinsatz¹ / Output Produktion [m³/t]	10,1	12,3	11,4	-11,0	10,1
Merckle "Operations" ¹ [m³/t]	8,2	9,0	8,9	-7,8	8,2
Biotech ⁶ [m³/kg]	112,6	53,8	173,1	45,5	252,0
Energie					
Energieverbrauch¹ / Output Produktion [MWh/t]	5,2	13,8	5,9	-5,9	5,5
Merckle "Operations" ¹ [MWh/t]	4,5	13,5	5,1	-0,1	5,1
Biotech ⁶ [MWh/kg]	41,5	40,4	58,2	15,6	67,3
Menge erneuerbare Energie / Output Produktion [MWh/t]	2,3	15,3	2,7	9,9	3,0
Anteil erneuerbare Energie (Strom und Fernwärme) am Energieverbrauch [%]	40,9	0,3	41,0	17,7	48,2
Durchschnittsverbrauch Lkw-Fuhrpark [l/100 km]	23,6	4,2	24,6	15,9	28,5
Abfall					
Abfallmenge / Output Produktion [t/t]	0,206	-1,3	0,203	-2,8	0,197
Nicht gefährliche Abfälle / Output Produktion [t/t]	0,195	-1,0	0,193	-2,3	0,188
Gefährliche Abfälle / Output Produktion [kg/t]	10,7	-6,0	10,1	-12,3	8,8
Direkte Emissionen³					
Treibhausgase⁴ / Output Produktion [t CO₂e/t]	1,10	14,7	1,26	-16,3	1,05
Emissionen in die Luft ⁵ / Output Produktion [kg/t]	1,4	23,1	1,7	-12,6	1,5
Flächennutzung					
Überbaute Fläche / Output Produktion [m²/t]	5,4	15,0	6,2	-6,0	5,9

¹ Berechnung nur mit produktionsrelevantem Verbrauch.

² In die Kennzahlen einbezogen wurden Abfälle, die aus der Produktions- und Verwaltungstätigkeit an den drei Standorten entstehen. Da dies für die Fertigarzneimittel zur Entsorgung nicht zutrifft, wurden diese nicht in die Kennzahlen einberechnet. Auch die Entsorgung des bei Kältemitteltyptausch, Wartung oder Umbau von Kälteanlagen abgesaugten Kältemittels ist nur indirekt beeinflussbar, da dieses als Dienstleistung von der Fachfirma mitgenommen und entsorgt wird. Daher wurde die Menge an abgesaugtem Kältemittel nicht in die

² Einbezogen wurden die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Heizöl, Erdgas, Kraftstoff und aus der nach dem Stand der Technik unvermeidbaren Freisetzung von Kältemitteln, sowie die indirekten Emissionen aus dem Fernwärme- und Strombezug.

⁴ Enthält CO₂, CH₄ und N₂O-Emissionen.

⁵ Enthält SO₂, NOx und Staub-Emissionen.

⁶ Der Verbrauch von Genesis wurde nicht miteinbezogen, da noch keine Produktionstätigkeit aufgenommen wurde.

2. Vorwort

Stefan
Ottmar
Fügenschuh



Cara
Crowley



Als global agierendes Pharmaunternehmen ist uns präsent, dass wir eine Verantwortung für unseren Planeten tragen. Wir sind uns der Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt bewusst und streben kontinuierlich danach, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und des Schutzes unseres Klimas setzen wir uns ambitionierte Ziele und ergreifen konkrete Maßnahmen, um unseren Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt zu leisten.

Ein wesentlicher Aspekt unserer Umweltstrategie ist die Kompensation der noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen. Wir sind stolz darauf, dass wir im Sinne und im Rahmen unseres Beitritts zur Allianz für Entwicklung und Klima zertifizierte Kompensationsprojekte in Afrika unterstützen. Diese Projekte ermöglichen es uns, unseren CO₂-Ausstoß auszugleichen und gleichzeitig positive soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv für die kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich der Mobilität. Wir fördern alternative Antriebskonzepte und optimieren unsere Logistikprozesse, um den Treibstoffverbrauch zu minimieren. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es uns, unsere Transportwege effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Auch in der Wärmeversorgung setzen wir auf umweltfreundliche Lösungen.

In einer Zeit, in der die Welt vor zahlreichen Herausforderungen steht, möchten wir auch auf aktuelle politische Ereignisse hinweisen. Der Lieferkettenengpass bei Arzneimitteln, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der europäische Green Deal, sowie die Tenderverfahren der Krankenkassen,

bei denen Umweltpunkte immer mehr in den Fokus rücken, erfordern unsere Aufmerksamkeit und unser Handeln. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen wollen wir unseren Beitrag leisten, um diese Herausforderungen anzugehen und positive Veränderungen voranzutreiben.

Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und erneuerbarer Energien reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß und tragen zur Schonung der Ressourcen bei.

Im Hinblick auf unsere Standorte in Weiler, Blaubeuren und Ulm möchten wir insbesondere unsere Bemühungen zur Verbesserung der Abwasserbehandlung hervorheben. Wir haben die Erweiterung und Modernisierung unserer Abwasserbehandlungsanlage in Ulm vorangetrieben, um sicherzustellen, dass unsere Prozesse den höchsten ökologischen Standards entsprechen. Darüber hinaus haben wir unsere first-rinse-Strategie ausgeweitet, um den Einfluss auf die Gewässer zu minimieren. Für unseren Standort in Weiler planen wir zusätzlich die Errichtung einer modernen Abwasserbehandlungsanlage, um die Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren.

Wir sind stolz darauf, dass wir als weltweit führendes Pharmaunternehmen im Generikageschäft die Umwelt und nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie stellen. Wir sind uns bewusst, dass wir noch viel zu tun haben, aber wir sind fest entschlossen, unsere Ziele zu erreichen und unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu minimieren.

Gemeinsam, als engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie als Partner und Stakeholder, können wir eine nachhaltige Zukunft schaffen. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bei unseren umweltfreundlichen Initiativen.

Stefan Ottmar Fügenschuh
Geschäftsführer Teva Biotech GmbH
EHS-/ Umweltmanagementverantwortlicher

Cara Crowley
Geschäftsführerin, Leiterin Pharmafertigung Deutschland
EHS-/ Umweltmanagementverantwortliche

3. Standortbeschreibung

3.1. TEVA Global



3.2. TEVA Deutschland

 <p>Nasenspray ratiopharm: Das meistverkaufte Medikament im rezeptfreien Apothekenmarkt</p>	 <p>Akquirierung der ratiopharm Gruppe durch Teva im Jahr 2010</p>
 <p>Nr. 1 im deutschen Generikamarkt nach Absatz</p>	 <p>ratiopharm war das erste deutsche Generikaunternehmen</p>
 <p>Produktion von über 333 Mio. Packungen</p>	 <p>Teva vertreibt Generika, freiverkäufliche Arzneimittel und innovative Spezialmedikamente</p>
 <p>Rund 2.500 Mitarbeiter in Deutschland</p>	 <p>Standorte in Deutschland: Ulm Weiler Blaubeuren</p>



Ulm

Der Hauptsitz von Teva Deutschland ist in Ulm. Neben allen administrativen und kommerziellen Einheiten sind auch Teile der Pharmafertigung am Standort Ulm. Die Konfektionierung der festen Arzneiformen, sowie die Produktion der flüssigen Arzneiformen z.B. Säften und den halbfesten Arzneiformen wie Salben findet hier statt. In den modernen Laboratorien sind auch die Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle angesiedelt. Ebenfalls in Ulm findet man die Teva Biotech GmbH, die sowohl biotechnologische Originalprodukte, als auch sogenannte Biosimilars herstellt. Der betriebseigene Fuhrpark ist spezialisiert auf die Pharma- und Gesundheitsbranche.

Am Standort Weiler befindet sich das Zentrum für die Herstellung und Konfektionierung der sterilen Arzneimittel. Zu den sterilen Arzneimitteln zählen Ampullen, konservierungsmittelfreie Nasensprays, Augentropfen, Fertigspritzen und Vials (Glasfläschchen mit flüssigem Arzneimittelinhalt). Daneben werden in Weiler auch die festen Arzneimittel wie Tabletten, Kapseln, Pulver und Granulate produziert.



Weiler

Am Standort in Blaubeuren befindet sich ein Teil der flüssigen Arzneiformen. Hier wird das Magendarmpräparat Hylak produziert.



Blaubeuren

3.3. Unsere Marken

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.

Deutschlands bekannteste Arzneimittelmarke im Portfolio

Platz 1 im deutschen Generikamarkt

Fast alle Erkrankungsgebiete abgedeckt: Eines der größten und umfangreichsten Präparatsortimente



Vertrieb rezeptpflichtiger und rezeptfreier Präparate im Niedrigpreissegment. Direktmarketingaktives Unternehmen ohne Außendienst. Ersparnisse werden direkt an Kunden weitergegeben durch günstige Medikamentenpreise.



Oncology	BENDEKA (benzenoesigsäure HCl) Injektion	LONQUEX Lactulose	GRANIX (granisetron HCl) Injektion	TREANDA (trekantenolone HCl) for Injection
Central Nervous System	AJOVY (efludunasin) Tabletten	Austedo (dexamethason) Tabletten	AZILECT (prasoprin) Tabletten	COPAXONE Galenische Arzneiform
Respiratory	AirDuo Respiclick Inhalationspräparat (10mg mit Salbutamol 1,6 mg) Inhalationspulver	ArmonAir Respiclick (fluticasone propionate 100 mg) Inhalationspulver	Braltus Inhalationspulver	ProAir Respiclick Inhalationspulver (Salbutamol) Inhalationspulver
	ArmonAir digihaler (fluticasone propionate) Inhalationspulver	ProAir digihaler (salbutamol 117 mg) Inhalationspulver	AirDuo digihaler (fluticasone propionate 100 mg / salbutamol 1,6 mg) Inhalationspulver	PROAIR HFA (salbutamol sulfat) Inhalationspulver (100 mg / 100 mg) Inhalationspulver
			DuoIresp Spiromax Inhalationspulver	CINOAIR Inhalationspulver

4. Umweltbilanz

Bilanzposition		2019	2020	2021	2022
Materialeingänge	t	22.899	22.195	19.015	19.796
Input Produktion	t	22.411	21.659	18.491	19.234
Produktmaterial	t	9.295	8.543	8.391	8.475
Rohstoffe	t	8.620	7.989	6.996	7.940
Extern vorgefertigtes Material Merckle	t	360	229	1.077	386
Intern vorgefertigtes Material Biotech (wässrige Lösungen)	t	314	324	318	149
Verpackungsmaterial	t	13.117	13.117	10.100	10.759
Primärverpackung	t	6.859	6.165	5.140	5.622
Sekundärverpackung	t	6.258	5.749	4.960	5.138
Input Unternehmen					
Betriebsstoffe	t	487	535	524	562
Lösemittel Labor	t	11,496	13,389	12,874	13,453
davon halogenhaltig	t	0,063	0,128	0,119	0,114
davon halogenfrei	t	11,433	13,261	12,755	13,339
Kältemittel	t	0,313	0,151	0,364	0,103
Technische Gase	t	349,5	362,8	357,2	393,0
Wasser- und Abwasseraufbereitungsmittel	t	126,0	159,1	153,7	155,3
Restlicher Input					
			Indirekt in "Input Produktion" enthalten; dort andere Bilanzgrenze gewählt zur exakteren Darstellung der Kennzahlen (um Lagereffekte		
Wasser	m ³	314.307	366.049	400.898	482.555
Frischwasser	m ³	181.436	177.500	175.137	222.124
Grundwasser	m ³	132.871	188.549	225.761	260.431
Luft	t	12.041	10.685	10.943	10.338
Sauerstoffbedarf ¹	t	12.041	10.685	10.943	10.338
Energie	MWh	108.250	102.386	103.471	103.533
Strom	MWh	31.626	31.854	30.628	38.545
Fernwärme	MWh	8.153	9.324	11.601	9.029
Heizöl	MWh	851	581	867	442
Erdgas	MWh	53.354	49.418	48.098	42.792
Kraftstoff	MWh	14.265	11.209	12.277	12.725

¹ Der für die Verbrennung von Heizöl, Erdgas und Kraftstoff benötigte Sauerstoffbedarf wurde vereinfacht abgeschätzt.

Umweltbilanz

Bilanzposition		2019	2020	2021	2022
Materialabgänge	t	21.213	19.988	17.158	18.047
Output Produktion	t	17.251	15.926	13.850	14.659
Feste Arzneiformen	t	5.412	5.417	4.839	4.740
Halbfeste Arzneiformen	t	1.660	1.735	1.687	1.668
Flüssige Arzneiformen	t	7.263	6.214	5.496	5.860
Sterile Arzneiformen	t	2.748	2.419	1.706	2.300
Spezialformen	t	0,2	0,5	0,4	0,6
Wirkstoffproduktion Biotech	t	0,323	0,277	0,198	0,116
Halbfertigware ¹	t	167	140	121	91
Abfälle	t	3.962	4.061	3.309	3.388
Abfälle zur Verwertung	t	3.831	3.725	3.101	3.173
nicht gefährliche Abfälle	t	3.791	3.697	3.076	3.156
gefährliche Abfälle	t	40	28	26	16
Abfälle zur Beseitigung	t	130	337	207	215
nicht gefährliche Abfälle	t	27	193	93	101
gefährliche Abfälle	t	103	143	114	114
Abgesaugte Kältemittel ²	t	0,322	0,151	0,364	0,103
Abwasser	m³	309.342	359.413	396.517	460.781
Abwasser	m ³	176.471	170.864	170.756	200.350
Grundwasser Ableitung	m ³	132.871	188.549	225.761	260.431
Emissionen ³					
Treibhausgase ⁴	t CO ₂ e	19.312	17.459	17.415	15.550
Emissionen in die Luft ⁵	t	25	23	24	23
Energieabgabe	MWh	108.250	102.386	103.471	103.533
Energieabgabe	MWh	108.250	102.386	103.471	103.533

¹ Als Annäherung an den tatsächlichen Produktionsoutput an Halbfertigware wurde die Halbfertigware angesetzt, die im Unternehmen

² Kältemittel wird z.B. bei Kältemitteltypentausch, Wartung oder Umbau einer Kälteanlage von einer Fachfirma abgesaugt und entsorgt.

³ Einbezogen wurden die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Heizöl, Erdgas, Kraftstoff und aus der nach dem Stand der Technik

⁴ Enthält CO₂, CH₄ und N₂O-Emissionen.

⁵ Enthält SO₂, NO_x und Staub-Emissionen.

5. Umweltaspekte

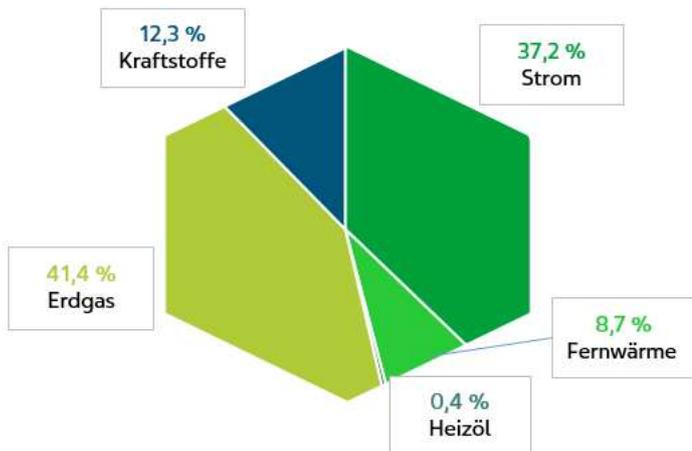
5.1. Energie

Der Energieverbrauch von Teva in Deutschland ist aufgrund der beginnenden Validierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen des Genesis-Gebäudes in 2022 etwas angestiegen auf 112097 MWh. Neben dem Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks wird der Energiebedarf an den drei Standorten im Wesentlichen von den hohen Anforderungen der Produktion an Lüftung und Klimatisierung bestimmt.

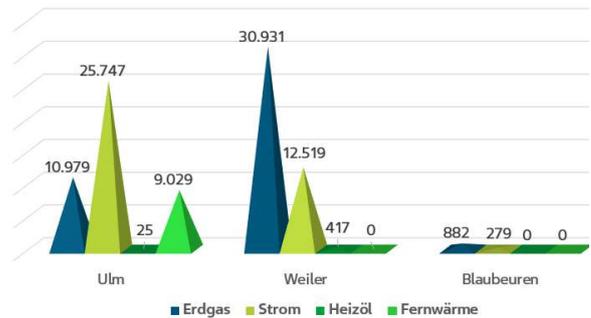
Teva in Deutschland hat im Jahr 2022 mit 38.545 MWh etwa 26 % mehr Strom bezogen, als im Vorjahr. Auch hier ist der Betrieb der neuen Biotech-Anlage als Hauptgrund für den Anstieg zu nennen. Gleichzeitig gab es eine Verschiebung von Erdgasverbrauch hin zu mehr Strombezug. Die Blockheizkraftwerke wurden aufgrund der Energiekrise über mehrere Monate nicht betrieben um Erdgas zu sparen. Dadurch verringerte sich der Erdgasverbrauch wobei der Strombezug aus dem öffentlichen Netz gleichzeitig angestiegen ist.

Der Fernwärmebezug hat sich 2022 um etwa 22 % verringert. Die Ursache ist eine deutlich höhere Außentemperatur in der Heizperiode.

Prozentuale Aufteilung des Energieverbrauchs nach Energieträgern 2022



Aufteilung der Energieverbräuche [MWh] 2022 nach Energieträgern pro Standort (ohne Fuhrpark)



Der Erdgasbedarf ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr aus den genannten Gründen um 12 % gesunken.

Die drei Standorte unterscheiden sich zum Teil beträchtlich in ihrem Anteil an eingesetzten Energieträgern.

Der Energieverbrauch pro Tonne Produktionsoutput liegt 2022 bei 5,5 MWh Energie pro Tonne Produktionsoutput und ist damit um ca. 6 % gesunken. Da dieser Wert sehr stark von der Außentemperatur abhängig ist, werden für die zukünftige Bewertung wetterbereinigte Kennzahlen entwickelt.

Der Anteil der erneuerbaren Energien liegt bei ca. 48 %.

Vom Fuhrpark wurden 2022 rund 12.700 MWh Energie in Form von Kraftstoffen verbraucht. Damit ist ein leichter Anstieg um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Gesamtverbrauch liegt jedoch immer noch rund 10 % unter dem Niveau des Verbrauchs vor der Corona Krise.

Unsere Energieziele

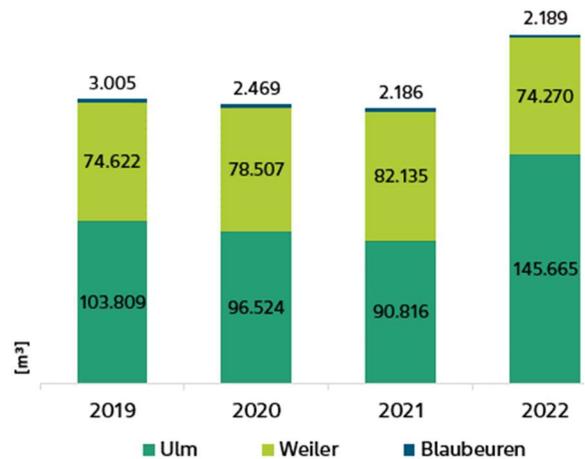
Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr
Einsparung von Wasser und Energie durch optimierten Spülvorgang von Kunststoffdeckeln für Transportbehälter von Bulkware am Standort Weiler	Aktuell ist der Beladungsgrad der Waschmaschine niedrig. Dies führt zu einem erhöhten Energie- und Wasserverbrauch. Maßnahmen deshalb: 1. Entwicklung eines Prototyps 2. Test auf Haltbarkeit und Langlebigkeit des Waschkorb-Prototypen 3. großtechnische Umsetzung mit 40 Waschkörben	Produktion feste Arzneiformen	2023
Analyse auf Energieeinsparpotentiale durch Reduktion der Luftwechselrate bei der Teva Biotech	Die Lüftung ist auf 15 – 25-fachen Luftwechsel ausgelegt. Es sollte geprüft werden, ob die Luftwechselraten bei gleichzeitiger Einhaltung der Qualitätsvorgaben reduziert werden können.	Biotech	2023
Analyse auf Energieeinsparpotentiale durch Optimierung der Kälteerzeugung bei der Teva Biotech	Für die Kühlung der Prozesse im Genesis-Gebäude soll die benötigte Kühlwassertemperatur überprüft werden, die derzeit bei 6 °C liegt. Eine Erhöhung dieser Temperatur scheint bei einer benötigten Produktkühlung auf 20 °C möglich. Somit könnte die Freikühlung anstelle eines Kälteaggregates über mehrere Monate genutzt werden. Das Einsparpotential ist erheblich und liegt bei ca. 90 % gegenüber Kältekompressoren.	Biotech	2023
Reduktion Stromverbrauch LZ	Einsatz modernen Wechselrichter und Entfall der PC Steuerung, sowie Modernisierung der automatischen Regalbediengeräte AKL und RBG	Logistik/TPL	2023-2024
Analyse der Möglichkeit einer energieoptimierten Fahrweise von Druckluftherzeugern in einem Verbundnetz	1. Prüfung, ob das Verbinden der Druckluftnetze der Merckle GmbH und der Teva Biotech Produktionsgebäude möglich ist 2. Analyse ob energieoptimierte Fahrweise möglich ist	Biotech	2024
Einsparung von Energie durch Austausch Leuchtmittel	Umstellung Beleuchtung im LZ auf energieeffizientere LED-Beleuchtung	Logistik/TPL	2024-2025
Einsparung von Energie bei der Produktion von Diclofenac-Salben durch die Laufzeitverringerung von Fryma 2 um 30% pro Batch	Prozessoptimierung bei der Produktion von Diclofenac durch Verringerung der Laufzeit der Frama 2 Maschine.	LCO	2025

5.2. Wasser

Der Frischwasserbedarf der drei Standorte lag 2022 bei ca. 222.000 m³ und ist damit um etwa 27 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hauptgrund für den Anstieg ist das neue Biotech-Gebäude U41, das in der Inbetriebnahme-Phase ist und diverse Tests und Passivierungen durchführen musste. Der Großteil des Frischwassers wird in der Produktion für die Reinigung der Produktionsanlagen bei Produktwechseln eingesetzt. Daneben wird Wasser für die allgemeine Reinigung, sowie in Sanitärbereichen und Teeküchen verbraucht.

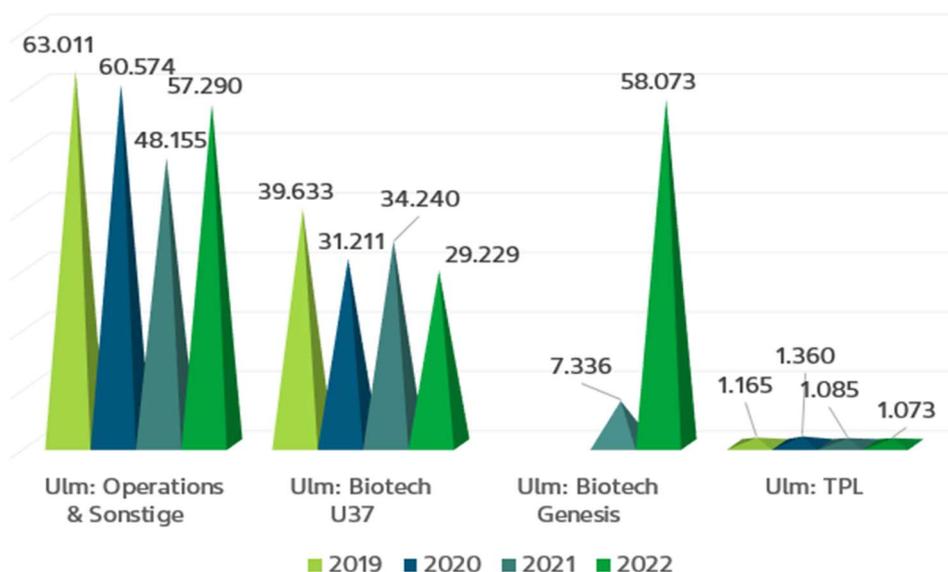
Zusätzlich zum Frischwasserbezug wurden insgesamt 260.431 m³ Grundwasser gefördert, 30.930 m³ zur Kühlung des Ruth-Merckle-Hauses (U34) und 229.501 m³ zur Absenkung im Bereich des Produktionsgebäudes (U00). Der Wasserverbrauch für „Operations & Sonstige“ ist 2022 um etwa 19 % gestiegen. Der Wasserverbrauch der Bestandsanlage der Teva Biotech (U37) ist um fast 16 % zurückgegangen aufgrund des Produktionsstopps für die Prozessumstellung. Das Genesisprojekt hat wie bereits oben erwähnt ca. 50.000 m³ mehr Wasser verbraucht für die Inbetriebnahme-Prozesse. Der Wasserverbrauch der TPL ist 2022 mit einem Minus von 1,1 % relativ konstant geblieben.

Entwicklung Wasserverbrauch



In Weiler ist der Wasserverbrauch 2022 um etwa 10 % gesunken. Der Wasserverbrauch der Produktionsbereiche ist stark abhängig von den Chargengrößen. Nach der Produktion einer Charge müssen die Anlagen gereinigt werden. Je größer eine Charge ist, desto mehr Stückzahlen eines Produkts werden in einem Durchgang produziert und desto seltener muss insgesamt gesehen gereinigt werden. In Blaubeuren ist der Wasserverbrauch mit einem Plus von 0,1 % fast unverändert.

Entwicklung Wasserverbrauch Standort Ulm



5.3. Abwasser

Im Jahr 2022 sind insgesamt ca. 200.000 m³ Abwasser angefallen, dies entspricht einer Steigerung der Frischwassermenge von etwa 17 % zum Vorjahr. Neben den im vorigen Kapitel angesprochenen Gründen für den Anstieg der Wassermenge, wurden v.a. in Weiler erhöhte Mengen in Dampf umgewandelt. Die Differenz zur Frischwassermenge ergibt sich aus den Wassermengen, die in Produkte geflossen sind bzw. zur Dampferzeugung genutzt wurden.

Daneben wurden 260.00 m³ Grundwasser, das zur Kühlung des Ruth-Merckle-Haus (U34) und zur Absenkung im Bereich des Produktionsgebäudes (U00) gefördert wurden, wieder eingeleitet.

Abwässer, die bei der Herstellung bzw. Qualitätskontrolle pharmazeutischer Produkte anfallen, werden an allen Standorten über Abwasserbehandlungsanlagen geführt und anschließend in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

In **Ulm** wird Produktionsabwasser mittels einer biologischen Behandlungsanlage gereinigt. Diese wurde in den vergangenen Jahren im Zuge des Neubaus des Biotechnologischen Produktionsgebäudes weiter modernisiert und besteht aus der besten aktuell verfügbaren Technik.

Abwässer aus den Labors werden über eine Neutralisationsanlage geleitet.

Am Standort **Weiler** werden verschiedene Präventivmaßnahmen durchgeführt um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden.



Um die Abwasserbelastungen zu minimieren werden vorsorgend in der Produktion Maßnahmen getroffen, wie beispielsweise die gewissenhafte Vorreinigung der Anlagen und Separierung hoch belasteter Chargenströme. Mögliche pH-Wert-Spitzen werden über einen Pufferbehälter und eine Durchlaufneutralisation beseitigt.

Eine Erweiterung der Abwasserbehandlung ist aktuell in Planung.

In **Blaubeuren** entsteht bei der Verarbeitung von Molke organisch belastetes Produktionsabwasser mit niedrigem pH-Wert. Dieser Abwasserstrom wird in einer Neutralisationsstufe vorbehandelt und der kommunalen Kläranlage zugeführt.

Im betriebseigenen Umweltlabor werden im Rahmen der Eigenkontrollverordnung verschiedene Abwasserparameter regelmäßig gemessen und die Einhaltung der aus den Genehmigungsbescheiden und den Abwasservorschriften hervorgehenden Grenzwerte kontrolliert.

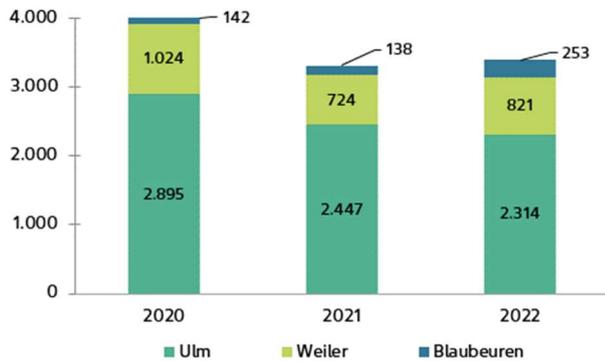
Unsere Wasser/Abwasser-Ziele

Ziel	Maßnahmen	Bereich	Jahr
Analyse auf Einsparpotentiale AP-Wasser und damit auch von Energie	1. Prüfung auf Optimierungsmöglichkeiten bei der Produktionsplanung 2. Analyse und ggfs. Optimierung von Reinigungsprogrammen am Waschplatz (Ansatz, Konf. SLS)	Engineering/ LCO	2023
Analyse auf Abwassereinsparpotentiale bei der Produktion halbfester und flüssiger Arzneiformen	Prüfung, ob Kampagnenfertigung in bereits benutzten Gebinden möglich ist. Dadurch könnte Wasser eingespart werden.	LCO	2025

5.4. Abfall

2022 wurden an den drei Produktionsstandorten 3.388 Tonnen Abfall erzeugt, 2,4 % mehr als im Vorjahr.

Entwicklung Abfallaufkommen pro Standort in t



Am Standort **Ulm** sind 2022 68 % des Gesamt- abfalls angefallen. Aufgrund der in Ulm angesiedelten Verpackungsprozesse fallen dort große Mengen an Verpackungsabfällen wie Papier, Pappe, Kartonagen und Kunststoffe zur Entsorgung an.

Auch Fertigarzneimittel fallen aus Qualitäts- und Marktplanungsgründen zur Vernichtung an und werden von Ulm aus entsorgt. Wir wollen diese Mengen so weit wie möglich reduzieren und haben die Verantwortung für die Vernichtung von Arzneimitteln intern getrennt: die Marktplanung verantwortet die Vernichtung wegen Fehlplanung, die Produktion hingegen muss für die Vernichtung aus Qualitätsgründen Rechenschaft ablegen. Daneben analysieren wir monatlich die Vernichtungen, um schnell auf die Auslöser für Vernichtungen reagieren und gegensteuern zu können. Daneben schulen und sensibilisieren wir die Mitarbeiter zu dieser Thematik.

In **Ulm** sind mit 2.314 t 5,4 % weniger Abfälle angefallen als noch in 2021. Dieser Rückgang geht vor allem auf die geringeren Mengen an Arzneimittelabfällen und Faltschachteln/Beipackzettel zurück und lässt auf eine Effizienzsteigerung schließen.

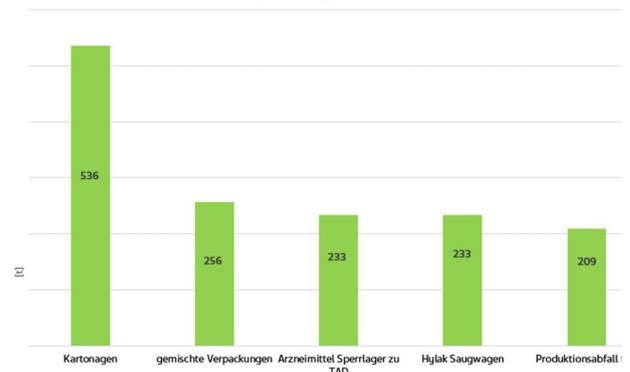
In **Weiler** wurden 2022 ca. 13 % mehr Abfälle entsorgt. Grund hierfür ist, dass nach der zeitweisen Kurzarbeit in 2021 wieder auf Vollast produziert werden konnte.

Blaubeuren verzeichnete mit 84 % eine deutliche Steigerung der Abfallvolumina. Hier wurde der Herstellprozess für das Magendarmpräparat Hylak geändert.

Der Anteil der Abfälle zur Verwertung lag 2022 bei 94 %. Lediglich 6 % der Abfälle wurden beseitigt. Dies ist vor allem ein Verdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein hohes Bewusstsein für die sortenreine Trennung der Abfälle in ca. 75 verschiedene Abfallfraktionen nach dem internen Farbleitsystem entwickelt haben.

Nicht gefährliche Abfälle machen mit 96,1 % den Großteil des Abfallaufkommens aus. Dies sind hauptsächlich Verpackungsabfälle. Die größten 5 Abfallfraktionen der nicht gefährlichen Abfälle sind in folgendem Diagramm aufgetragen.

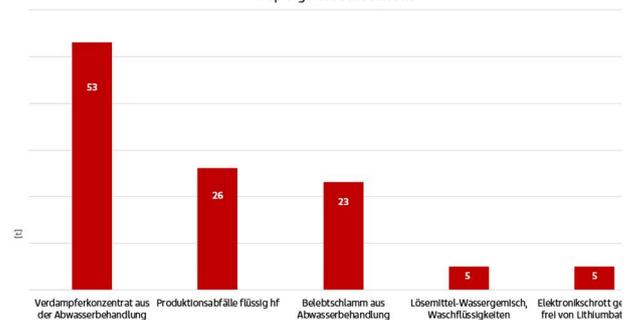
Top 5 nicht gefährliche Abfälle



Kartonagen sind mit knapp 16 % des Gesamt- abfallaufkommens mit Abstand die größte Fraktion.

Nur etwa 3,9 % sind gemäß der Abfallverzeichnisverordnung als gefährlich eingestuft. Größte Fraktion war 2022 das Verdampferkonzentrat aus der Abwasserbehandlung.

Top 5 gefährliche Abfälle



Unsere Abfallziele

Ziel	Maßnahmen	Bereich	Jahr
Vermeidung von bis zu 25 Gebinden Chemikalienabfall pro Jahr in der Qualitätskontrolle	Abgelaufene Chemikalien sollen nicht mehr entsorgt werden, sondern der Ausbildung zur Verfügung gestellt werden. Diese müssten dann selbst keine neuen Chemikalien mehr bestellen.	Quality	2023
Sicherstellung einer hohen Verwertungsquote in der neuen biotechnologischen Fertigung (Genesis)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung des Farbleitsystems 2. Schulung der Mitarbeiter 3. Erfolgskontrolle 	Biotech	2023
Analyse auf Potential zur Erhöhung der Verwertungsquote im Bereich halbfest-flüssige Arzneiformen	Analyse auf Optimierungspotentiale bei der Abfalltrennung- und sammlung des Produktionsabfalls mit Ziel die Verwertungsquote zu steigern	LCO	2023
Analyse auf Potentiale zur Erhöhung der Trennleistung im Gewerbeabfall	<ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Zusammensetzung des Gewerbeabfalls (eines Containers) durch externen Sachverständigen 2. Sofern möglich: Ableitung von Optimierungen auf Basis der Analyse 	Abfallzentrum	2023
Einsparung von ca. 50 L Lösemittel- und 10 L Farbabfällen pro Jahr bei der Bedruckung von Packmitteln	Alte Ink-Jet-Drucker für die Lösemittel und Druckertinte benötigt wird, müssen noch für wenige Produkte bzw. Aufträge verwendet werden. Auf die Drucker und das Lösemittel mit der Tinte soll in Zukunft verzichtet werden. Hierfür wurde bereits eine Linie mit Laserdruckern ausgestattet. Außerdem sollen die Verpackungen bereits vom Hersteller bedruckt bestellt werden.	Engineering/ LCO	2023- 2024
Analyse auf Möglichkeiten zur stofflichen Verwertung von Handtuchpapier	<ol style="list-style-type: none"> 1. Marktanalyse und Auswahl eines geeigneten Dienstleisters 2. Analyse auf Umsetzbarkeit 	Abfallzentrum	2023- 2024
Analyse auf Recyclingfähigkeit von Einweg-Nitrilhandschuhen und Einweg-Besucher Kitteln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Marktanalyse und Auswahl eines geeigneten Dienstleisters 2. Analyse auf Anwendbarkeit auf unsere Abfälle 	Engineering	2024

Umweltaspekte

Analyse auf Möglichkeiten zur Wiederverwendung/stofflichen Verwertung von Rohstoff-Papptrommeln	Papptrommeln, in denen Rohstoffe und andere Ware angeliefert wird, werden nach Entleerung momentan in Selbstpresscontainern verpresst und als Restmüll verbrennt, um potentielle Kontaminationen mit Wirkstoffen komplett auszuschließen. Folgende Optionen sollen geprüft werden: 1. Analyse auf Kontaminationsgrad 2. Analyse auf Wiederverwendung 3. Analyse auf Rücknahme durch den Hersteller 4. Analyse auf stoffliche Verwertung	Abfallzentrum	2024
Analyse auf Abfalleinsparpotentiale bei der Hylak-Produktion	Überprüfung auf Reduktion der eingesetzten Filtermaterialien in der Produktion. Eine Reduzierung der eingesetzten Filter würde eine Reduzierung an Abfall zur Folge haben	Produktion Hylak	2024-2025

5.5. Material

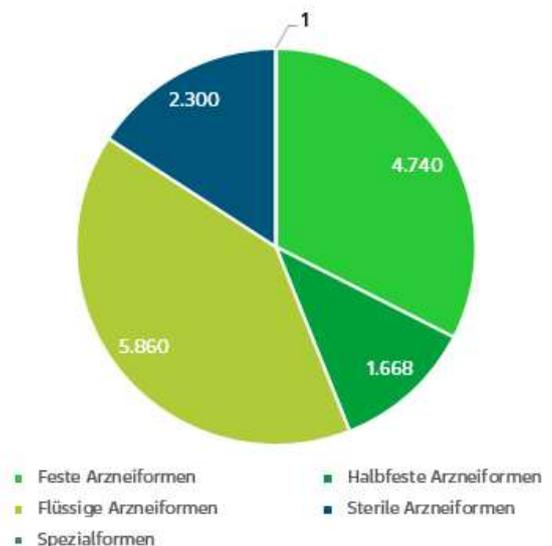
Im Jahr 2022 flossen ca. 5,1 % mehr Materialien in die Produktion zur Verarbeitung ein: insgesamt 19.234 Tonnen Material, davon ca. 44 % Produktmaterial (Rohstoffe, extern vorgefertigtes Material von Merckle und intern vorgefertigte wässrige Lösungen von Teva Biotech) und ca. 56 % Verpackungsmaterial. Außerdem wurden 562 Tonnen Betriebsstoffe ins Unternehmen geliefert. Betriebsstoffe sind Materialien, die zwar für die Arzneimittelproduktion und die Aufrechterhaltung des Betriebsablaufs notwendig sind, jedoch nicht direkt in die Produkte eingehen. Sie verlassen den Standort als Abfall, Abwasser oder Abluft. Den größten Anteil der ins Unternehmen gelieferten Betriebsstoffe machen die technischen Gase und die Wasser- und Abwasseraufbereitungsmittel aus. Technische Gase wie Stickstoff und Kohlendioxid werden in der Produktion zur Inertbegasung oxidationsempfindlicher Präparate verwendet. Stickstoff wird außerdem als Hilfsmittel bei der Reinstwassererzeugung sowie zur Inertisierung von Produktionsanlagen im Rahmen des Explosionsschutzes eingesetzt. Bei Teva Biotech dient flüssiger Stickstoff auch der Aufrechterhaltung der Kühlung (Kühlmantel) von Basismaterial für die Produktion. In den Labors der Qualitätskontrolle werden Prüfgase zum Betreiben und Kalibrieren von Analysegeräten eingesetzt. Wasser- und Abwasseraufbereitungsmittel werden zur Herstellung von Reinstwasser für den Einsatz in der Produktion und im Bereich der Abwasserbehandlung u.a. zur Neutralisierung der Abwässer benötigt.

Ein Großteil der Laborchemikalien sind Lösemittel, die für die vorgeschriebenen Analyseverfahren zur Qualitätsüberprüfung der Rohstoffe und Fertigprodukte eingesetzt werden.

Kältemittel werden benötigt beim Nachfüllen bestehender Kälteanlagen, z.B. wegen technisch unvermeidbarer Verdunstung, wegen erweitertem Kühlmittelvolumen oder nach Absaugung bei Kältemitteltausch, sowie beim Erstbefüllen neuer Anlagen.

Die Materialeffizienz, d.h. der Input an Materialien in die Produktion im Verhältnis zum Produktionsoutput, war in 2022 leicht verbessert: es wurden 1,3 Tonnen Materialien zur Fertigung einer Tonne Produkt eingesetzt. Auch die Materialeffizienz in der Teva Biotech hat sich um knapp 20% verbessert. Diese Zahl ist jedoch mit Vorsicht zu genießen. Der Output wird über die produzierte Menge in Kilogramm berechnet. Die Endprodukte haben unterschiedliche Gewichte. Werden in einem Jahr mehr Batches eines Produktes mit wenig Endgewicht produziert so verschlechtert sich auch die spezifische Kennzahl.

Output Produktion Pharmafertigung 2022 [t]



Unsere Materialziele

Ziel	Maßnahmen	Bereich	Jahr
Einsparung von 100 kg Papier durch Digitalisierung im Tool TrackWise	Digitalisierung von Change Controls in TrackWise - QEP Projekt "Change Control". Entsprechende Protokolle sollen zukünftig über TrackWise laufen und nicht mehr über Papier. Eine Umstellung soll zunächst in der Produktion erfolgen. Anschließend im Bereich QC.	Quality	2023
Reduzierung der Arzneimittelmenge bei analytischen Qualitätsuntersuchungen für feste Arzneiformen	Optimierung des Probenzugs und Reduzierung von Testungen.	Quality	2023
Einsparung von 6 Tonnen Abfall pro Jahr durch Mehrfachverwendung von Kunststofffässern	Die Fässer zur Abtrennung des ersten Spülganges werden aktuell nur einmal verwendet und dann als Kunststoffabfall entsorgt. Maßnahmen geplant: 1. Check ob die Reinigung GMP-konform ist 2. Zukünftig sollen die Fässer durch Reinigung mindestens dreimal verwendet werden vor der Entsorgung	Produktion feste Arzneiformen	2023
Überprüfung auf Wiederverwendung/ Recyclingmöglichkeiten von Silikonschläuchen	Für die Begasung mit N ₂ , werden Silikonschläuche eingesetzt, die aus einer neuen regulatorischen Anforderung nur noch einmal benutzt werden dürfen. Es soll geprüft werden, ob eine Wiederverwendung/ein Recycling der Schläuche möglich ist.	Steriles	2023
Reduzierung der Arzneimittelmenge bei analytischen Qualitätsuntersuchungen für feste Arzneiformen um 3800 Tabletten/Batch	Verringerung von Arzneimittelabfällen bei analytischen Qualitätsuntersuchungen durch Optimierung des Probenzugs und Reduzierung von Testungen	Quality	2023

Umweltaspekte

<p>Optimierung Ersatzteilmanagement</p>	<p>Eine Datenbank mit allen Anlagen und enthaltenen Teilen soll erstellt werden. Bei Störungen oder Defekten, sollen Ersatzteile aus alten ausgemusterten Maschinen (z.B. Sensorik) verwendet und verbaut werden, die original eigentlich nicht in der defekten Anlage verbaut waren. Es wird nicht nur vermieden, neue Ersatzteile teuer einzukaufen, sondern auch der erzeugte Abfall. Reduktion der Kosten bei Ersatzteilen und Vermeiden von Stillstandszeiten der Produktionsmaschinen ist ein weiterer Vorteil, da die Teile bereits vor Ort sind und nicht mehr geliefert werden müssen.</p>	<p>Engineering</p>	<p>2023</p>
<p>Reduktion Stretchfolie</p>	<p>Reduktion der Menge an Paletten-Stretchfolie</p>	<p>Logistik/TPL</p>	<p>2023</p>
<p>Materialeinsparung beim Produkt Ramipril durch Formveränderung für höhere Blisterbeladung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Änderung der Form von längliche auf runde Tabletten 2. Durchführung von Stabilitätstests der neuen Tablettenform 3. Beantragung von Zulassungen und Änderungen in allen nötigen Ländern 4. Einkauf von neuem Werkzeug für die Verpackungslinien 5. Testläufe mit neuer Form fahren 	<p>Produktion Konfektionierung</p>	<p>2023-2024</p>
<p>Analyse auf Material- und Abfalleinsparpotentiale durch Optimierung der Absaugung von Staub bei Tablettenpressen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung Prototyp/Vorrichtung, zur verbesserten Steuerung von Quetschventilöffnungen 2. Test des Prototyps an großen Pressen 3. Umsetzung auch für kleinere Pressen prüfen 	<p>Produktion feste Arzneiformen</p>	<p>2024</p>
<p>Papiereinsparung durch Digitalisierung von Bescheinigungen vom Betriebsarzt</p>	<p>Aktuell werden drei Exemplare der Bescheinigungen (Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Betriebsarzt) angefertigt und ausgedruckt. Durch Prozessdigitalisierung und Erweiterung der arbeitsmedizinischen Software sollen diese Ausdrücke (zunächst in der Teva Biotech) eingespart werden</p>	<p>Commercial</p>	<p>2024</p>
<p>Materialeinsparung von ca. 35% bei der Konfektionierung Feste Arzneiformen durch Blisterverkleinerung</p>	<p>Blistergrößen sollen von 39x89 auf 32x78 Millimeter umgestellt werden.</p>	<p>Produktion Konfektionierung</p>	<p>2024-2025</p>

Umweltaspekte

Analyse auf Papiereinsparungspotentiale durch Digitalisierung im Bereich Quality	<p>Evaluierung der Nutzung folgender Systeme:</p> <p>1. elektronisches Dokumentmanagementsystem (EDMS) Glorya, Es sollen mehr Dokumente in Glorya überführt werden.</p> <p>2. EM (Environmental Monitoring) Modul des Labor- Informations- und Managementsystems LIMS</p>	Quality	2025
Umstellung auf lösemittelfreie Analysen	Vermeidung von Arzneimittel-, Lösemittel- und Chemikalien-Abfällen.	Quality	2025
Einsparung von Lösemitteln und Abfall bei der Analytik	Umstellung der Analysetechnik auf Raman-Transmissionsspektroskopie für Content Uniformance Tests.	Quality	2025
Erhöhung der Produktausbeute und damit Verringerung von Abfall bei der Konfektionierung von Bulkware um 20 Tonnen pro Jahr bei den halbfesten und flüssigen Arzneiformen	<p>Dieses Ziel wurde bereits im letzten Zyklus analysiert und soll nun zur Umsetzung kommen.</p> <p>Schrittweise Einführung des Dischargers bei der Abfüllung von Salben beim Produktionsprozess</p>	LCO	2025
Secure Print	Verringerung des Papierverbrauchs durch Vermeidung unnötiger Ausdrucke	Engineering	2025

5.6. Emissionen

2022 wurden 15.550 Tonnen CO₂-Äquivalent Treibhausgase emittiert. Treibhausgase beinhalten die Emissionen von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffmonoxid (N₂O). In die Berechnung einbezogen wurden die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Heizöl, Erdgas, Kraftstoff und die nach dem Stand der Technik unvermeidbare Freisetzung von Kältemitteln, sowie die indirekten Emissionen aus dem Fernwärme- und Strombezug.

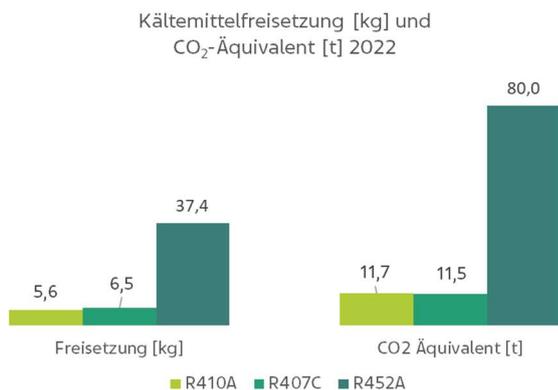
Die CO₂-Emissionen sind seit der Halbierung von 2015 auf 2016 durch den Einkauf von erneuerbarem Strom weiter kontinuierlich gesunken. Die bisher noch nicht vermeidbaren Emissionen werden durch ein Klimaschutzprojekt kompensiert. Teva in Deutschland stellt sich somit klimaneutral. Weitere Informationen zu den Kompensationsprojekten finden Sie unter Kapitel 6. Die direkten Treibhausgasemissionen sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 11 % gesunken. Dies ist vor allem auf den deutlich geringeren Erdgasverbrauch zurück zu führen.



Die Kältemittlemissionen sind im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken. Es gingen insgesamt 49,5 kg Kältemittel mit einem CO₂ Äquivalent von 103 t CO₂ in die Atmosphäre durch Leckagen verloren.

Emissionen in die Luft beinhalten die Emissionen von Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxiden (NO_x) und Staub. 2022 wurden 22,5 Tonnen emittiert, ca. 7 % weniger als im Vorjahr, was vor allem auf den Rückgang des Erdgasverbrauchs zurückzuführen ist.

Diffuse Emissionen nach der Lösemittelverordnung (31. BImSchV) betragen im Jahr 2022 in Weiler 5.303 kg (4,9 % des Lösemittelverbrauchs) und in der pharmazeutischen Produktion in Ulm 1.258 kg (0,4 % des Lösemittelverbrauchs). Teva Biotech unterliegt nicht der 31. BImSchV.



Unsere Emissionsziele

Ziel	Maßnahmen	Bereich	2024
Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 CO ₂ -Emissionen in der Transportlogistik (E-Mobilität)	Inbetriebnahme des 1. vollelektrifizierten E-Truck incl. Ladeinfrastruktur.	Logistik/Fleet	2023
Energieverbrauch reduzieren im Bereich Einkauf	Energiekosten minimieren durch gezielte Aktionen bei/ mit den Mitarbeitern	Einkauf	2023
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen durch Verringerung der Zahl der LKW-Shuttle-Fahrten zwischen Ulm und Neu-Ulm (Export)	1. Optimierung der Volumen und Fahrzeiten 2. Bessere Auslastung der Auflieger	Logistik/TPL	2023
Papiereinsparung im Bereich HR	Docu Sign weiter implementieren	Commercial	2024-2025
Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 CO ₂ -Emissionen in der Transportlogistik (teilelektrifizierte Kühlaggregate)	Einsatz von verbrauchsoptimierten und teilelektrifizierten LKW-Kühlaggregaten (TK-Advancer), die ca. 25% weniger CO ₂ emittieren, als Aggregate, die bisher im Einsatz sind.	Logistik/Fleet	2025
Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 CO ₂ -Emissionen in der Transportlogistik (Aerodynamikpakete für Sattelaufleger)	Einsatz von neu konzipierten Aeordynamikpaketen für unsere Sattelaufleger im Fernverkehr	Logistik/Fleet	2025
Prüfung des Einsatzes von emissionsärmeren Sekundärpackmitteln durch die Umstellung von PVC auf PET Tiefziehfolie bei den sterilen Arzneiformen	Das verwendete Sekundärmaterial für z.B. Ampullen oder Vials besteht bisher aus PVC. Dies bereitet aufgrund des enthaltenen Chloranteils immer wieder Probleme in den Entsorgungsanlagen. Es soll überprüft werden, ob eine großflächige Umstellung auf PET-Folie bei vielen Produkten möglich ist.	Steriles	2025
Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 CO ₂ -Emissionen in der Transportlogistik (nachhaltigere Antriebstechnologien)	Feldtest von weiteren alternativen Antriebstechnologien (z. B. H ₂ etc.)	Logistik/Fleet	2025
Reduktion der Scope 1 und Scope 2 CO ₂ -Emissionen in der Transportlogistik um 10%	Generelle Reduktion von CO ₂ -Emissionen in der Transportlogistik mit der eigenen Flotte =>10%	Logistik/Fleet	2025

5.7. Flächennutzung

Insgesamt hat Teva in Deutschland eine Fläche von 236.817 m². Davon hat der Standort in **Ulm** die größte Gesamt-fläche mit 163.687 m² gefolgt von **Weiler** mit 67.661 m². **Blaubeuren** ist der kleinste Standort mit einer Gesamtfläche von 5.469 m². Im Vergleich zum Vorjahr hat sich lediglich die Flächenbilanz von Ulm verändert. Die überbaute Fläche stellt den größten Anteil mit 36,5 % an der Gesamtfläche dar, gefolgt von der versiegelten Fläche mit 36,1 %. Naturnahe Flächen am Standort machen 16,6 % aus und Schotterflächen 10,7 % gemessen an der Gesamtfläche.



5.8. Bauliche Veränderungen



Neuer Heizöltank mit Einhausung

Am Standort **Ulm** wurden die Dampfkesselbrenner aufgrund der Gasmangellage auf die hybride Nutzung von Gas und Heizöl umgestellt. Dazu mussten die Brenner ausgetauscht und ein Heizöllager mit Einhausung für 50.000 L neben U05 gebaut werden.

In U02 wurde die Kläranlage für die geplanten Mengensteigerungen an Abwasser durch den Betrieb von U41 (neue biopharmazeutische Produktion) erweitert und modernisiert.

Am Standort **Weiler** wurde der Wiegeraum saniert und eine neue LF-Absaugung (Laminar Flow) für den Wiegebereich installiert.

In **Blaubeuren** gab es keine baulichen Änderungen.

5.9. Indirekte Umweltaspekte

Die bisher beschriebenen Umweltaspekte stehen in direkter Verbindung mit unserer Produktionstätigkeit und den Tätigkeiten an den drei Standorten. Daneben gibt es indirekte Umweltaspekte aus der Interaktion von Teva mit Dritten. Sie haben Auswirkungen auf die Umwelt, können von Teva jedoch nur begrenzt beeinflusst werden.

Umweltschonende Anfahrt der Teva Mitarbeiter

In unmittelbarer Nähe zum Betriebsgelände in Ulm befinden sich mehrere Bushaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs und eine Bahnhaltestelle. Mit dem DING (Donau-Iller-Nahverkehrsverbund)-Jobticket für den öffentlichen Verkehr bekommt jeder Teva Mitarbeiter 5 % Rabatt gegenüber der regulären Jahreskarte.

Den Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, stehen überdachte Fahrradabstellplätze, Umkleide- und Duschräume zur Verfügung.

Seit 10 Jahren beteiligt sich Teva an der deutschlandweiten Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK. Ziel dieser Aktion ist es, die Mitarbeiter zum Fahrradfahren zu motivieren. Neben dem gesteigerten Wohlbefinden der Teilnehmer durch mehr Bewegung im Alltag hat die Initiative auch eine positive Auswirkung auf die Umwelt:



Ein halbes Mal um die Erde geradelt sind die Teva Teilnehmer 2022 mit 23.701 km



3,3 Tonnen CO₂ wurden dabei vermieden (gerechnet auf einen 6 Liter Benziner)

Quelle: Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Wir wollen das Leben der Menschen verbessern – dieser Anspruch endet nicht bei unseren Patientinnen und Patienten, wir verstehen ihn ganzheitlich. Teva kümmert sich bereits seit vielen Jahren um Menschenrechte und Umweltstandards im Rahmen nationaler und internationaler gesetzlicher Regelungen und darüber hinaus. Eine verantwortungsvolle Lieferkette ist uns dabei besonders wichtig.

Seit Januar 2023 ist das neue Lieferkettengesetz (LkSG) in Kraft. Das Ziel: den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt in globalen Lieferketten zu verbessern. Das Gesetz legt klare Anforderungen und Sorgfaltspflichten für uns als Unternehmen fest. Wir überprüfen die Einhaltung der Bestimmungen kontinuierlich und gehen davon aus, dass Teva die wesentlichen Sorgfaltspflichten des Gesetzes bereits erfüllt. Schon im Vorfeld haben wir mehrere Projektgruppen auf nationaler und internationaler Ebene eingerichtet, alle relevanten Unternehmensbereiche einbezogen und Analysen zu den einzelnen Sorgfaltspflichten durchgeführt. Um unsere hohen Standards sicherzustellen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren, ergreifen wir regelmäßige Maßnahmen. Diese können Sie hier im Detail einsehen: www.teva.de/lieferkettengesetz. Unsere Bemühungen spiegeln sich auch in der EcoVadis Überprüfung für nachhaltigen Einkauf wider, wonach wir zu den Top 1 Prozent in unserem Industriesektor gehören.

Pharmaceutical Supply Chain Initiative

Die Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI) ist eine branchenweite Initiative führender pharmazeutischer Unternehmen. Ihr Ziel ist es, gemeinsame Standards und Praktiken in der Lieferkette zu fördern, um ethische, soziale und ökologische Verantwortung sicherzustellen. Die PSCI hat einen Verhaltenskodex entwickelt, der Themen wie ethisches Geschäftsverhalten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Produktqualität abdeckt. Die Initiative fördert den Austausch bewährter Verfahren und Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsunternehmen, um eine nachhaltigere und verantwortungsvollere Lieferkette zu schaffen.

Die PSCI trägt zur Förderung von Nachhaltigkeit, Transparenz und Verantwortung in der pharmazeutischen Lieferkette bei. Teva engagiert sich als einer von 34 Full-Mitgliedern (Stand: Juni 2023) an der PSCI. Man arbeitet mit anderen führenden Unternehmen zusammen, um gemeinsame Standards und Praktiken zu fördern und eine nachhaltigere pharmazeutische Lieferkette zu schaffen.



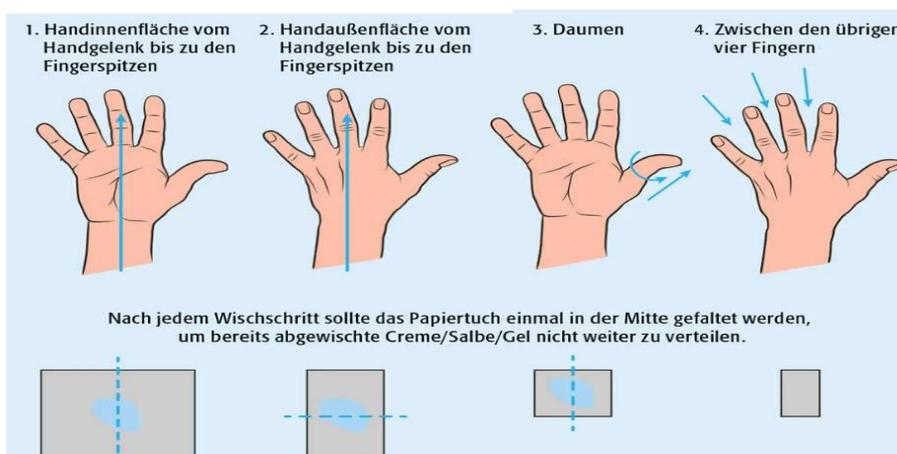
„Wischen statt Waschen“ bei Diclofenac

Im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Pharmazie werden Umweltaspekte bei der Anwendung von Arzneimitteln zunehmend beachtet. Besonders problematisch sind Medikamentenrückstände im Wasserkreislauf, die sich nur teilweise durch herkömmliche Klärverfahren entfernen lassen. Ein Beispiel hierfür ist das häufig verwendete nicht-steroidale Antirheumatikum Diclofenac, das nachweislich Schäden für die Umwelt verursachen kann.

Um diese Belastung zu reduzieren, gibt es Empfehlungen, wie der Eintrag in Gewässer minimiert werden kann. Eine einfache Maßnahme besteht darin, sich nach dem Auftragen einer wirkstoffhaltigen Salbe oder eines Gels die Hände mit einem Papiertuch abzuwischen und dieses über den Restmüll zu entsorgen.

Anschließend sollten die Hände gründlich gewaschen werden. Alternativ können Patienten auch eine Applikationshilfe oder Einmalhandschuhe verwenden, die ebenfalls über den Hausmüll entsorgt werden.

Studien zeigen, dass dieses Vorgehen den Eintrag von Diclofenac ins Abwasser um 66 Prozent reduzieren kann. Es ist wichtig, dass jeder kleine Beitrag dabei hilft, die Umweltbelastung durch problematische Arzneimittelrückstände zu minimieren. Die Apotheke wird dabei als zentraler Ort für den umweltbewussten Umgang mit Arzneimitteln betrachtet. Aber auch Teva als Hersteller von u.a. Diclofenac unterstützt die Initiative „Wischen statt Waschen“ und weist auf der Homepage bei den jeweiligen Produkten darauf hin.



6. Unsere Umweltschutzinitiativen

Allianz für Klima und Entwicklung

Teva unterstützt die Allianz für Entwicklung und Klima. Genau wie die Allianz geht auch Teva beim Klimaschutz den Weg: vermeiden, reduzieren und kompensieren. Damit wird das Zusammenwirken von nachhaltiger Entwicklung und globalem Klimaschutz gefördert.



TEVA Deutschland stellt sich klimaneutral

Wir reduzieren, vermeiden und kompensieren unsere betriebsbedingten CO₂-Emissionen.

Bei den ersten Schritten „reduzieren“ und „vermeiden“ sind wir im Rahmen unseres 25-jährigen EMAS-zertifizierten Umweltmanagements weit gekommen. Unsere verbleibenden, noch nicht vermeidbaren Emissionen von rund 20.000 t CO₂e als produzierendes Pharmaunternehmen kompensieren wir seit 2021: So stellen wir die Emissionen, die direkt an unseren deutschen Standorten durch den Betrieb unserer Produktion, unsere Gebäude oder die Arbeit unserer Mitarbeiter sowie unseren Energiebedarf anfallen klimaneutral. In der Fachsprache bezeichnet man diese Ebenen als Scope 1 und 2. Indirekte Emissionen der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) werden international vom Teva Konzern betrachtet. Bis 2030 soll hier die Transparenz verbessert sowie Optimierungsmaßnahmen mit Hauptzulieferern erarbeitet werden.



Die Kompensation tätigen wir mit unserem Partner atmosfair, der Teva ein nach dem höchsten Standard „Gold Standard for the Global Goals“ (GS4GG) zertifiziertes Kompensationsprojekt bereitstellt: In Südindien investieren wir in die Produktion und den Verkauf effizienter Holzvergaseröfen für die lokale Bevölkerung. Das Kochen auf offenem Feuer mit starker Rauchentwicklung und schädlichen Folgen für die Atemwege kann dank der modernen Öfen komplett vermieden werden.



Erdgas-LKW

Für eine umweltfreundliche und konsolidierte Distribution der Medikamente an unsere Klinikpartner investieren wir in alternative LKW-Antriebstechnologien, wie z. B. LNG (liquid natural gas), um die Logistikprozesse so effizient und nachhaltig wie möglich, darzustellen und nachhaltig wie möglich, darzustellen.



Abwasserprojekte an den Standorten

In unserer fortwährenden Bemühung, die Umweltauswirkungen unserer Betriebsstätten zu minimieren, haben wir umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Abwasserbehandlung zu verbessern. Am Standort Ulm haben wir im Zuge des Neubaus des Biotech-Gebäudes nicht nur unsere Kapazitäten erweitert, sondern auch unsere Kläranlage und Abwasserbehandlung modernisiert. Durch diese Modernisierung konnten wir sicherstellen, dass wir den steigenden Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig einen umweltfreundlichen Ansatz verfolgen. Besonders hervorzuheben ist die beträchtliche Vergrößerung der Anlagen, um die steigenden Abwassermengen effizient zu bewältigen.

Darüber hinaus befindet sich derzeit eine neue Abwasserbehandlungsanlage in Weiler in Planung. Mit dieser Erweiterung setzen wir unser Engagement fort, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Die Anlage in Weiler wird dazu beitragen, die Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten weiter zu minimieren und sicherzustellen, dass unsere Abwässer auf nachhaltige Weise behandelt werden.

Unser Ziel ist es, den Schutz der Gewässer und der Umwelt zu gewährleisten, indem wir modernste Technologien und bewährte Verfahren in der Abwasserbehandlung einsetzen. Wir werden weiterhin bestrebt sein, unsere Anlagen zu optimieren und innovative Lösungen zu entwickeln, um den ökologischen Fußabdruck unserer Abwassermanagement-Systeme zu reduzieren.

Kontinuierliche CO₂-Reduktion

Wir sind stolz darauf, dass wir bei unseren Bemühungen um die Reduzierung von CO₂-Emissionen eine Vorreiterrolle einnehmen. Unsere Mobilitätsstrategie mit dem Leitsatz 'We lead the way to CO₂-neutral logistics' bildet einen zentralen Baustein unserer Nachhaltigkeitsinitiativen. Im Rahmen dieser Strategie haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um unseren Fuhrpark umweltfreundlicher zu gestalten. Dazu gehört die Inbetriebnahme eines vollelektrifizierten E-Trucks, für den wir eine Ladeinfrastruktur bereitstellen. Durch den Einsatz dieses E-Trucks werden wir einen signifikanten Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Bereich des Straßentransports leisten. Darüber hinaus haben wir uns das Ziel gesetzt, die Auslastung unserer LKWs um 25% zu steigern, was zu einer effizienteren Nutzung der Fahrzeuge führt. Des Weiteren optimieren wir unsere Kühlaggregate, um den Energieverbrauch zu reduzieren und die Effizienz zu verbessern. Zusätzlich werden wir alternative Antriebstechnologien in Feldtests erproben, um zukunftsfähige und nachhaltige Lösungen zu identifizieren und zu implementieren.

Darüber hinaus prüfen wir den Austausch unserer Kältemaschinen, um eine Effizienzsteigerung zu erreichen und den CO₂-Ausstoß in diesem Bereich zu minimieren.

7. Unsere Sozialkompetenz

7.1. Soziale und gesundheitliche Angebote am Arbeitsplatz

Gesundheitliche Vorsorgeuntersuchungen durch die Betriebsärztin

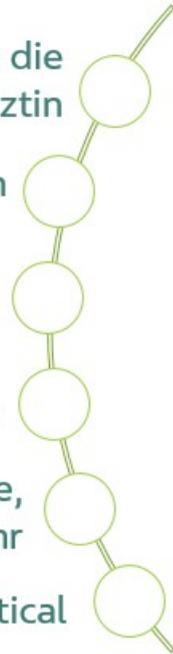
Zahlreiche Sportkurse nach Feierabend als Ausgleich

Betriebseigene Kindertagesstätte erleichtert Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Attraktive Angebote für die betriebliche Altersvorsorge

BGM organisiert Physiotherapie, Gesundheitsvorträge, gesunde Kantinenangebote und vieles mehr

Gönne dir eine berufliche Auszeit durch Sabbatical



7.2. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

„Work-Life-Balance“ und „Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben“ stellen für Teva ein wichtiges Kriterium dar, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Teva in Deutschland setzt schon lange bewusst auf Gesundheitsförderung und Familienfreundlichkeit als Maßnahmen für nachhaltige und zukunftsorientierte Instrumente der Unternehmens- und Personalpolitik. Diverse Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeit, Jobsharing und Home-Office ermöglichen den Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der firmeneigene Kindergarten „mini-pharmer“ am Standort Ulm bietet 95 Plätze für Kinder von Firmenangehörigen im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren.



Zum Kindergarten gehört eine Turnhalle mit knapp 200 m² reiner Turnfläche, die mit Schaukel- und Kletteranlagen für Kinder ausgestattet ist. Abends finden in der Turnhalle eine Vielzahl an Fitness- und Gymnastikkursen für die Mitarbeiter statt wie Yoga, Rückengymnastik und Pilates.

7.3. Gesellschaftliches Engagement

Johanniter-Weihnachtstrucker

Seit mehreren Jahren unterstützt Teva die Johanniter-Weihnachtstrucker. Mitarbeiter des Fuhrparks sammeln ehrenamtlich Geld im Rahmen verschiedener Aktionen, um damit Pakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln für hilfsbedürftige Familien in Rumänien zu packen. Fahrer des Fuhrparks fahren die Pakete ehrenamtlich mit 2 Teva Lkw nach Rumänien, um sie dort an hilfsbedürftige Menschen zu verteilen.



Erste-Hilfe-Trainingstruck – 10.000 Leben retten

ratiopharm fördert in Kooperation mit den Johannitern eine Kultur, bei der hinschauen und helfen selbstverständlich sind. Durch den Erste-Hilfe-Trainingstruck sollen gemeinsam jedes Jahr 10.000 Menschen in Deutschland gerettet werden. Jeder kann Teil der Initiative werden und dazu beitragen, dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen. Jedes Jahr könnten allein in Deutschland 10.000 Menschen nach einem Herzstillstand durch eine Herz-Lungen-Wiederbelebung gerettet werden. Der Truck bringt das Erste-Hilfe-Training nach einem Herzstillstand direkt zu den Menschen. Dabei handelt es sich nicht um ein klassisches Erste-Hilfe-Training, denn man trainiert auf spielerische und innovative Weise.



Klima-Azubis

Klimakrise, Ressourcenknappheit und Artensterben: Klimaschutz geht jeden an! Das Ulmer Projekt „Klima Azubis“ will das Bewusstsein für die Notwendigkeit zum Umdenken stärken und konkretes Handeln fördern. Dabei richtet es sich direkt an Berufsanfänger aus verschiedenen Ulmer Unternehmen. Für Teva nehmen gleich vier Auszubildende an dem Projekt teil. Hinter der Initiative steht das Reallabor Klima Connect Donautal, ein Projekt von Universität Ulm und Donautal Connect sowie dem Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V. (unw).



8. Unsere EHS-Politik

Wir verpflichten uns zur **Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften** und unseren internen EHS-Vorgaben, um die Umwelt und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen.

1. Wir streben nach dem ultimativen Ziel, **alle EHS-Ereignisse komplett zu vermeiden** (wie z.B. Unfälle, Freisetzung von Stoffen, etc.), indem wir Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte bei der Planung, Durchführung und Implementierung von ökonomischen Entscheidungen berücksichtigen.
2. Wir werden **schädliche Umwelt- oder Gesundheitsauswirkungen kontinuierlich verringern**, die durch den Herstellungsprozess und durch Produkte entstehen, und zwar
 - durch den Einsatz bzw. die Verwendung von Prozessen, Methoden, Materialien und Produkten, die Umweltauswirkungen vermeiden, vermindern oder gezielt kontrollieren
 - durch die Ermittlung von EHS-relevanten Eigenschaften von Materialien und Produkten und die Kommunikation von relevanten Risiken an Beschäftigte, Kunden und Patienten und andere Interessensgruppen.
3. Wir werden unsere **EHS-Leistung kontinuierlich verbessern**, indem wir unsere Prozesse und Systeme ständig weiterentwickeln und den EHS-Gedanken in die Geschäftsprozesse implementieren und aufrechterhalten.
4. Wir werden die **verantwortliche und effiziente Nutzung von Energie und natürlichen Ressourcen sowie nachhaltige Geschäftspraktiken** in unserer gesamten Wertschöpfungskette fördern und vorantreiben.
5. Wir werden allen Personen, die für Teva arbeiten, **sichere und gesunde Arbeitsplätze zur Verfügung stellen** (Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Fremdfirmen, Beratern, Kunden und Besuchern), indem wir proaktiv unsichere Arbeitsbedingungen und Verhaltensweisen identifizieren und korrigieren.
6. Um diese EHS-Politik umzusetzen und in die Managementstrukturen zu integrieren, sind folgende Elemente integraler Bestandteil unseres Handelns:
 - **EHS-Management-System**,
 - entsprechende **Führungs- und Kontrollstruktur**,
 - Prozess zur **Sicherstellung der notwendigen Ressourcen**.
7. Wir werden sicherstellen, dass unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** entsprechend **qualifiziert** sind, um Ihren Anteil an der Umsetzung dieser EHS-Politik zu leisten und wir werden sie ermutigen, sich **aktiv an EHS-Initiativen zu beteiligen**.
8. Wir werden **Interessensgruppen** einbinden und die Öffentlichkeit und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **regelmäßig über unsere Fortschritte und Leistungen informieren**.

9. EHS-Managementsystem

9.1. Schulungsmanagement

Die Teva Mitarbeiter in Deutschland werden in verschiedene Schulungsgruppen mit ähnlichen Schulungsanforderungen eingeteilt, z.B. IT, Technik, Marketing & Vertrieb und Produktion. Derzeit gibt es 20 Schulungsgruppen mit jeweils 50 bis 400 Mitarbeitern.

Ein abteilungsübergreifendes Team koordiniert und managt die kontinuierliche Schulung der Teva Mitarbeiter an den deutschen Standorten.

Jede Schulungsgruppe erhält Anfang des Jahres ein von der EHS-Abteilung erstelltes Pflichtschulungsprogramm, in dem alle Schulungen aufgeführt sind, die innerhalb eines Jahres durchgeführt werden müssen. EHS stellt die Schulungsunterlagen zur Verfügung. Je nach Schulungsthema werden Schulungen entweder als Frontalschulung oder als E-Learning-Schulung durchgeführt. Frontalschulungen werden von internen Trainern der einzelnen Schulungsgruppen durchgeführt. Durch einen namentlich benannten Schulungsbeauftragten wird in jeder Schulungsgruppe sichergestellt, dass die Schulungen von allen Mitarbeitern durchgeführt werden.

Die Vorgesetzten erhalten regelmäßig Auswertungen über die Teilnahmen an den Pflichtschulungen in ihrem Bereich. Interne Trainer sind Mitarbeiter, die durch ihre Berufsausbildung, ihre Berufserfahrung und ihre aktuelle berufliche Tätigkeit über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen und regelmäßig durch Trainer-Workshops und Rhetorikseminare fortgebildet werden.



9.2. EHS-Compliance

Teva in Deutschland hat sich dazu verpflichtet, alle internen EHS-Vorgaben, sowie alle relevanten rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Dies sind im Wesentlichen das Kreislaufwirtschafts-, Wasserhaushalts-, Gefahrgutbeförderungs-, Bundesimmissionsschutz-, Chemikaliengesetz, Gefahrstoff-, Betriebssicherheitsverordnung und diverse Vorschriften aus dem Energierecht. Dies wird zum einen durch ein Rechts- und Anlagenkataster und zum anderen durch globale und lokale Audits sowie die Integration von EHS-Aspekten sowohl in die Design- als auch in die Change-Phase von Prozessen erreicht.



Im EHS-Bereich wird der Monitoring-Service ENHESA eingesetzt, ein globales System, das die Ermittlung, Nachverfolgung und Analyse von aktuellen und bevorstehenden Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Normen auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene ermöglicht und das die Basis von globalen und lokalen Audits darstellt. Die monatlichen Newsletter von ENHESA informieren über aktuelle Änderungen und Neuerungen. Daneben nehmen die EHS-Mitarbeiter regelmäßig an verschiedenen Informationsveranstaltungen teil. So ist gewährleistet, dass eine ständige Überprüfung der Einhaltung von Rechtsvorschriften erfolgt. Über ein Anlagenkataster werden weiterhin alle Nebenbestimmungen verfolgt, die aus Genehmigungsbescheiden und Erlaubnissen resultieren. Damit ist sichergestellt, dass auch diese Vorgaben sicher eingehalten werden können.



9.3. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und Mitarbeiterbeteiligung

Das Ideenmanagement ist das betriebliche Vorschlagswesen bei Teva. Es fördert und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung von Abläufen und Prozessen in Produktion und Verwaltung. Dabei wird auf den Einfallsreichtum und das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter zurückgegriffen. Dessen Förderung und Nutzung stellt eines der wichtigsten Instrumente des Ideenmanagements. Vorschläge kann jeder Mitarbeiter einzeln oder gemeinsam in einer Gruppe einreichen. Zentrales Werkzeug zur Einreichung und Bearbeitung von Vorschlägen ist eine Online-Vorschlagssoftware. Nach der Einreichung wird die Idee durch Gutachter geprüft.

Durch die Einbeziehung des Ideen-Einreichers in die Evaluierung und Umsetzung des Vorschlags wird das bestmögliche Ergebnis erzielt. Über ein Nutzenermittlungs- und Prämierungssystem wird sichergestellt, dass das Unternehmen sowie der Einreicher von der umgesetzten Idee profitieren. Im Zuge der „GoGreen“-Umweltkampagne die der Konzern zu Beginn von 2023 ausgerufen hat, wurde mit der sogenannten Grünen Vorschlagsbox eine neue Plattform geschaffen, bei der gezielt Ideen und Vorschläge mit positivem Umwelteffekt gesammelt und adressiert werden können. In der Tabelle unten ist eine Auswertung der Verbesserungsvorschläge dargestellt.

Spezifische Kennzahl	2019	2020	2021	2022
Verbesserungsvorschläge Grüner Zweig				
Anteil umgesetzter Verbesserungsvorschläge "Umwelt" [%] (Umgesetzte Vorschläge Umwelt/ Umgesetzte Vorschläge Gesamt)	7	9	15	4

10. Umweltprogramm 2020-2022

Energie

Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr	
Erhöhung der Kühlwassertemperatur in der Biotech	Es soll die benötigte Kühlwassertemperatur überprüft werden. Dies sollte auch bei allen bestehenden Kältekreisläufen überprüft werden.	Genesis Projekt	2022	✓ ₁
Reduzierung Luftwechselraten in der Biotech	Es soll überprüft werden, ob die Luftwechselraten bei gleichzeitiger Einhaltung der Qualitätsvorgaben reduziert werden können.	Genesis Projekt	2022	✓ ₂
Einsparung von elektrischer Energie für Laminar Flow Geräte in Weiler	Es soll geprüft werden, ob die Laminar Flow Geräte in den Ansatzräumen W05 / 21 / 29 in einen Absenkbetrieb versetzt werden können.	Sterile Arzneiformen	2022	✓
Einsparung von elektrischer Energie für die Gebäudeklimatisierung in Ulm	Reduktion des solaren Energieeintrags in das Gebäude U44 durch eine aktive Verschattung mittels elektrochromem Glas. G-Wert einstellbar: bis zu 0,03.	Genesis Projekt	2020	✓
Reduktion des Energieeinsatzes für die Dampferzeugung in Ulm	Reduktion des Dampfdruckes im bestehenden Biotech Gebäude von 10 bar auf 8 bar	Site Engineering	2020	✓
Einsparung von elektrischer Energie zur Beleuchtung von Bürobereichen und Wärme zur Gebäudeheizung in Weiler	Im Gebäude W01 soll die Beleuchtung im Bürobereich auf LED umgestellt und neue Fenster eingebaut werden	Site Engineering	2020	✓
Verdrängung von konventionellem Strom aus dem Stromnetz durch regenerativen Strom in Ulm	Es soll eine ca. 1,2 MWp große Photovoltaik-Anlage auf dem Logistikzentrum errichtet werden. Der Strom soll nahezu vollständig direkt auf dem Werksgelände verbraucht werden.	Site Engineering	2020	✓
Einsparung von Strom zur Erzeugung von Kaltwasser in Ulm	Austausch alter Kältemaschinen auf dem Gebäude U02 und Anpassung der Hydraulik. 6 Kältemaschinen; 65 MWh pro Maschine.	Site Engineering	2022	✗ ₃
Einsparung von Strom zur Druckluft-bereitung in Ulm	Reduktion des Drucks für die Druckluftversorgung der Kläranlage von 8 bar auf 0,8 bar	Site Engineering	2021	✓

1 Kann erst nach Fertigstellung der Genesis vollumfänglich getestet werden, wird somit ins neue UP übernommen

2 Lüftungsanlagen gehen erst Ende 2022, Beginn 2023 in Betrieb. Ziel muss somit ins neue UP übernommen werden.

3 Nur eine Kältemaschine wurde ersetzt. Weitere Neuanlagen konnten nicht finanziert werden.

Umweltprogramm 2020-2022

Energieeinsparung für Wärme- und Kälteerzeugung in Ulm	Implementierung eines zentralen Wärme- und Kälterückgewinnungssystems zur Steigerung der Energieeffizienz. Einsparung wird messtechnisch im Betrieb ermittelt.	Genesis Projekt	2021	✓
Einsparung von Strom in der Abwasseraufbereitung in Ulm	Stoffstromspezifische Behandlung von Abwässern mit reduziertem energetischen Aufwand (Zweiter Strom für Genesis Abwässer ohne Nanofiltration)	Genesis Projekt	2021	✓

Abwasser

Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr	
Reduktion von Antibiotika im Abwasser, die durch Produktionstätigkeiten entstehen (Freiwillige Selbstverpflichtung), an allen Standorten	Durchführung einer Analyse, welche Antibiotikaspezifische PNEC Werte in der Blau (Weiler) und Donau (Ulm) überschritten werden. Ableitung von Maßnahmen zur Einhaltung der PNEC Werte	Halbfest flüssige, feste und sterile Arzneiformen, Umweltmanagement	2020	✓

Wasser

Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr	
Analyse auf Einsparpotentiale von AP (Aqua Purificata)-Wasser und damit auch von Energie am Standort Ulm	Analyse und ggfs. Optimierung von Reinigungsprogrammen am Waschplatz (Ansatz, Konfektionierung Halbfeste und Flüssige Arzneiformen) Prüfung auf Optimierungsmöglichkeiten bei der Produktionsplanung	Halbfeste und Flüssige Arzneiformen, Site Engineering, Umweltmanagement	2022	✓ ⁴

Abfall

Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr	
Analyse auf Potentiale zur Erhöhung der Produktausbeute und damit zur Verringerung von Abfall bei der Konfektionierung von Bulkware in Ulm	Aktuell verbleibt bei produktberührenden Inlinern eine Restmenge an Bulkware im Inliner. Es soll analysiert werden, ob die Entleerung der Inliner verbessert werden kann.	Halbfeste und Flüssige Arzneiformen, Umweltmanagement	2020-2022	✓
Analyse über Vermeidungspotentiale von Papierhandtüchern in den Sanitär-bereichen an allen Standorten	Analyse, ob alternative Verfahren wie z.B. Händetrockner zur Handtrocknung anstelle von Papierhandtüchern eingesetzt werden können	Umweltmanagement	2022	✓

4 Behördliche Genehmigungen und Zulassungen liegen bereits vor. Umsetzung aber erst für 2023 geplant.

Umweltprogramm 2020-2022

<p>Reduktion von Lösemittelabfällen bei Teva Biotech am Standort Ulm um ca. 3000 Liter pro Jahr</p>	<p>Das Lösemittel Tetrahydrofuran wird durch Wasser ersetzt, damit entfällt die Entsorgung von ca. 3.000 Litern Lösemittel pro Jahr</p>	<p>Teva Biotech</p>	<p>2022</p>	<p>✓ 4</p>
<p>Optimierung der Chemikalienverwaltung in den Laborbereichen am Standort Ulm und Reduzierung der Entsorgung von Chemikalien aufgrund abgelaufener Haltbarkeit</p>	<p>Einführung einer elektronischen Chemikalienverwaltung mit Scanner und Scancodes. Dadurch lässt sich der Lagerbestand an Chemikalien optimieren. Aufgrund der besseren Nachverfolgbarkeit fallen weniger Chemikalien wegen abgelaufener Haltbarkeit zur Entsorgung an.</p>	<p>Laborbereiche</p>	<p>2020</p>	<p>✓</p>
<p>Reduktion von internem Transportverkehr durch Optimierung der Abfallentsorgung des Logistikzentrums in Ulm</p>	<p>Bisher wird Papier- und Kartonagenabfall des Logistikzentrums per Lkw zu Gebäude U13 transportiert und dort im Presscontainer gesammelt. Durchführung einer Analyse, ob die Entsorgung des Papier- und Kartonagenabfalls direkt im Logistikzentrum abgewickelt und von dort aus entsorgt werden kann. Dadurch können die Fahrten zu U13 und Staplerbewegungen in U13 eingespart werden.</p>	<p>Transpharm Logistik</p>	<p>2021</p>	<p>✓</p>
<p>Rückgewinnung von hochwertigen Sekundärrohstoffen aus Abfällen und Wiedereinbringung in den Stoffkreislauf an allen Standorten</p>	<p>Suche von weiteren geeigneten Verwertungsverfahren zur stofflichen Verwertung und Rückgewinnung von HDPE und PE-Kunststoffen</p>	<p>Entsorgungsmanagement</p>	<p>2022</p>	<p>✓</p>
<p>Vermeidung von Papierabfall und Reduzierung des Verteilungsaufwands bei der internen Hauspost an allen Standorten</p>	<p>Information und Aufforderung an alle Mitarbeiter im Rahmen des Pflichtschulungsprogramms, nicht benötigte Kataloge, Werbebroschüren und Informationsmaterialien in Papierform abzubestellen.</p>	<p>Umweltmanagement</p>	<p>2020</p>	<p>✓</p>
<p>Optimierung des Einsatzes von Paletten durch Vermeidung eines zu frühen Austauschs von noch intakten Paletten und damit auch der Vernichtung an allen Standorten</p>	<p>Optimierung des Sortierprozesses von gebrauchten Paletten, so dass intakte Paletten weiterhin verwendet werden können. Damit kann eine Reduzierung der Vernichtung und des Neukaufs erreicht werden.</p>	<p>Entsorgungsmanagement</p>	<p>2021</p>	<p>✓</p>

Materialeffizienz

Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr	
Secure Print: Prüfung des Potentials der Verringerung des Papierverbrauchs durch Vermeidung unnötiger Ausdrücke an allen Standorten	Umstellung der Drucker auf Secure Print. Neben dem Sicherheitsaspekt gibt es nur dann einen tatsächlichen Druck, wenn dieser aktiv abgerufen wird.	Einkauf, Umweltmanagement	2021	✓ 5
Ressourcenschonung beim Warenversand am Standort Ulm	Implementierung einer neuen Verpackungsmaschine, um Füllmaterial aus 100 % Recyclingpapier als Transportsicherung für Warensendungen verwenden zu können, Anschaffung einer zusätzlichen Verpackungsmaschine, um im teils kleinvolumigen Apothekenversand weitere Umweltressourcen (Verpackungsmaterial, Stopfpapier und Transportvolumen) zu sparen	Transpharm Logistik	2020-2021	✓
Durchführung einer Studie zur Rückgewinnung von Wirkstoffen aus Tabletten-Bulkware für alle Standorte	Durchführung einer Studie in Kooperation mit der Universität Erlangen zur Umsetzbarkeit der Rückgewinnung von Wirkstoffen aus Tabletten-Bulkware	Entsorgungsmanagement	2022	✓
Ermittlung von Optimierungspotentialen bei der Verwendung von Putzmitteln an allen Standorten	Prüfung des Einsatzes von nachhaltig hergestellten Reinigungsmitteln	Facility Management Services, Umweltmanagement	2022	✓
Verringerung des Material- und Energieeinsatzes bei der Nutzung von Papier an allen Standorten	Steigerung der Quote an Recyclingpapier von 87 % auf 100 % Prüfung einer Umstellung auf CO2-neutrales Recyclingpapier Beitritt zur Kampagne "CEOs bekennen Farbe"	Einkauf, Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltmanagement	2020-2021	✓

5 Geräte sind bereits mit Secure Print ausgestattet worden. Für die Umstellung sind wir aber vom globalen Team abhängig.

Umweltprogramm 2020-2022

<p>Reduzierung von Transporten und Transportschäden von Fertigware durch Optimierung der Umkartons von Fertigware am Standort Ulm</p>	<p>Die bisher zur Verpackung von Fertigware genutzten Umkartons lassen sich nicht durchgängig bündig auf Paletten packen. Bei der Beladung des Lkw entstehen daher Leerräume zwischen den Paletten, die ein höheres Risiko bergen, dass bei einem Unfall die Ladung beschädigt wird und entsorgt werden muss. Durch Optimierung der Umkartons soll erreicht werden, dass diese bündig auf Paletten passen und die Ladekapazität des Lkw besser genutzt werden kann. So können Transporte und das Risiko eines Ladungsdefektes bei Unfall reduziert werden. Daneben soll geprüft werden, ob leichtere Kartons eingesetzt werden können, um Verpackungsmaterial einzusparen.</p>	<p>Produktion Halbfeste und Flüssige Arzneiformen, Transpharm Logistik</p>	<p>2021</p>	<p>✓</p>
<p>Analyse der Einsparpotentiale von Verpackungsmaterial bei der Anlieferung von Rohstoffen für die Festen Arzneiformen in Weiler</p>	<p>Prüfung, ob die Anlieferung von großvolumigen Rohstoffen wie Lactose und Paracetamol in Big-Bags mit je 300-500 kg möglich ist anstelle der Anlieferung in Papptrommeln oder Kartons mit 20-50 kg. Dadurch könnten große Mengen an Papptrommeln und Kartons eingespart werden.</p>	<p>Feste Arzneiformen</p>	<p>2022</p>	<p>✓</p>
<p>Vermeidung lösemittelhaltiger Abfälle; Reduktion des Einsatzes von Gefahrstoffen, Reinigungsmitteln für Glasgeräte und Spritzenteilen aus Kunststoff am Standort Ulm</p>	<p>Umstellung weiterer Produkte auf lösungsmittelfreie Analysetechniken (z.B. Ramann-NIR)</p>	<p>Laborbereiche</p>	<p>2022</p>	<p>✓ 6</p>
<p>Einsparung von Papier und Vermeidung von Papierabfall in den Laborbereichen am Standort Ulm</p>	<p>Einführung eines "Paperless Lab" Systems, das analytische Rohdaten digital verwaltet. So werden analytische Rohdaten zukünftig direkt vom Analysegerät in die Software übertragen und dort ausgewertet. Damit ist kein Ausdrucken mehr notwendig.</p>	<p>Laborbereiche</p>	<p>2022</p>	<p>✓ 7</p>
<p>Ermittlung von Ressourceneinsparpotentialen bei der Instandhaltung an allen Standorten</p>	<p>Ermittlung nicht effizienter Verbraucher in den Bereichen Produktion und Logistik und Integration in die Instandhaltungsstrategie</p>	<p>Site Engineering</p>	<p>2021</p>	<p>✗⁸</p>

6 einige Produkte wurden bereits umgestellt. Bei anderen Produkten ist die Bewertung der Behörde noch ausstehend.

7 Für den deutschen Standort ist die Umsetzung durch das globale Team für 2023 geplant.

8 Ideengeber hat das Unternehmen vor der Umsetzung verlassen, Neuauflage des Projekts wird mit neuen Verantwortlichen geprüft.

Emissionen

Ziel	Maßnahme	Bereich	Jahr	
CO ₂ -Einsparung bei Flurförderzeugen in der Entsorgungslogistik in allen Bereichen	Nach Ablauf der Leasingdauer schrittweise Umstellung von Diesel-stapler auf Elektro-Stapler, die mit erneuerbarer Energie aus der unternehmenseigenen Photovoltaik-Anlage geladen werden.	Entsorgungsmanagement	2020-2022	 9
Reduktion der CO ₂ -Emissionen durch eine alternative Wärmeversorgung in Ulm	Einsatz von Fernwärme statt Erdgas zur Beheizung des Neubaus U44 (Reduktion der CO ₂ -Emissionen um 70%)	Genesis Projekt	2021	
Reduktion von Emissionen in die Luft und Kraftstoffverbrauch	Reduktion des internen Transports durch Anlieferungen von Handelsware direkt in Neu-Ulm. Erspart Fahrten von Ulm nach Neu-Ulm. Es soll eine Zugmaschine für den Pendelverkehr eingespart werden.	Fuhrpark	2020	
Reduktion des Dieserverbrauchs - Emissionsreduktion	Es sollen Lkw mit vorausschauendem Tempomat getestet werden. Der Tempomat kennt die Topographie der vorausliegenden Stecke und regelt das Tempo so, dass Kraftstoff eingespart werden kann.	Fuhrpark	2021	
Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und Reduktion von Emissionen in die Luft	Implementierung eines Beschaffungsprozess für Lkw. Umweltaspekte sollen schwergewichtige Einkaufskriterien bei der Lkw-Beschaffung sein.	Fuhrpark	2020	
Reduktion von Emissionen in die Luft	Es sollen alternativen Antriebstechniken bei Lkw getestet werden. Dazu gibt es Innovationspartnerschaften mit namhaften Herstellern. Für 2021 wird der Test eines Wasser-stoff-Lkw angestrebt	Fuhrpark	2021	

11. Erklärung des Umweltgutachters

Umwelterklärung - Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Oktober 2026 zur Validierung vorgelegt.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Oktober 2024 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Norbert Hiller (Zulassungs-Nr. DE-V-0021)

Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 21.20 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation der

TEVA-Gruppe

(Merckle GmbH, Teva Biotech GmbH, Transpharm Logistik GmbH, Teva Health GmbH, Teva GmbH, ratiopharm GmbH, AbZ-Pharma GmbH)

Graf-Arco-Str. 3, 89079 Ulm

mit den Standorten Ulm, Blaubeuren-Weiler und Blaubeuren

mit der Registrierungsnummer D-177-00001,

wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 sowie 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg,

Dr.-Ing. Norbert Hiller

Umweltgutachter

12. Abkürzungsverzeichnis

AP	Aqua Purificata
BHKW	Blockheizkraftwerk
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
ca.	circa
CH ₄	Methan
CIP	Cleaning in place
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	Kohlenstoffdioxid-Äquivalent
EHS	Environment, Health and Safety
ESG	Environment, Social, Government
GMP	Good Manufacturing Practice, Gute Herstellpraxis
GWh	Gigawattstunde
HDPE	High density polyethylen
IHK	Industrie und Handelskammer
kg	Kilogramm
Km	Kilometer
KWp	Watt peak
LED	Light emitting diode, Leuchtdiode
LF	Laminar Flow
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
MWh	Megawattstunden
N ₂ O	Distickstoffmonoxid
NO _x	Stickoxide
PE	Polyethylen
PNEC	Predicted no effect concentration
REACH	Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals
SO ₂	Schwefeldioxid
t	Tonnen
TPL	Transpharm Logistik GmbH
UP	Umweltprogramm

13. Ansprechpartner

Bei Rückfragen, Kritik oder sonstigen Anmerkungen wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner.

Thomas Kirschbaum
Umweltmanagementbeauftragter
Graf-Arco-Straße 3
89079 Ulm
Telefon: 0731 402 3791
thomas.kirschbaum@ratiopharm.de

Matthias Hänle
Umweltmanagement
Projektverantwortlicher „Umwelterklärung“
Graf-Arco-Straße 3
89079 Ulm
Telefon: 0731 402 3792
matthias.haenle01@teva.de